

**Donnerstag, 15. Januar 2026, geänderte Anfangszeit: 19:00-21:00 Uhr**

***Inwendig singend, mit Mut zur Attacke***

**Gesprächskonzert mit Kurzfilm**

**in memoriam Annerose Schmidt**

mit 3 Pianistinnen, 3 Pianisten, 2 Regisseurinnen, dem Musikwissenschaftler und Schallplattenproduzenten Eberhard Geiger und dem Musikjournalisten Dr. Jan Brachmann



Die Pianistin Annerose Schmidt / Foto: Klaus Morgenstern

"Inwendig singend, mit Mut zur Attacke" – so benannte Dr. Jan Brachmann in der FAZ am 15. März 2022 seinen Nachruf auf die Pianistin Prof. Annerose Schmidt (1936–2022), welche nicht nur eine weltweit aktive Künstlerin, sondern auch eine ungewöhnlich vielschichtig (nach)wirkende Pädagogin sowie Rektorin im entscheidenden Wende-Zeitraum für die Berliner Hochschullandschaft war.

Beiden genannten Aspekten – dem inwendigen Gesang und dem Mut – möchte das Gesprächskonzert nachgehen.

Die Studierenden ihrer Klavierklasse sind heute international wirkende Pianistinnen und Pianisten mit höchst eigenwilligen Profilen, Regisseurinnen, Autorin, Redakteur...

Aus dem Kreis dieser Alumni werden **Lala Isakova, Yasser Mokhtar, Yui Yasuhara, Ralf-Torsten Zichner, Konstanze John, Mirko Krejci** vierhändig bzw. solistisch Werke von Brahms, Haydn, Chopin, Granados, Grieg, Moszkowski und Ravel spielen.

Dialogpartner in den Gesprächen dazwischen sind der Musikwissenschaftler und Schallplattenproduzent Eberhard Geiger sowie der Musikjournalist und Kritiker Dr. Jan Brachmann.

Es wird ein Annerose Schmidt gewidmeter Kurzfilm der Bildregisseurin Myriam Hoyer gezeigt. Die Regisseurin Dr. Kristina Wuss wird über Maler, Schriftsteller, außermusikalische Phänomene erzählen, welche Annerose Schmidt etwas bedeutet haben. Es werden zudem Überraschungsgäste erwartet, die mit der Ausnahmepianistin zusammenarbeiten. Ein musikalisch-filmisch-literarischer Versuch, die Geraadlinigkeit und interpretatorische Vielfalt dieser Ausnahmekünstlerin des 20. Jahrhunderts im 21. Jahrhundert erlebbar zu machen.